



Auswertung zum FRAGEBOGEN

der katholischen Pfarrgemeinde St. Martin Zorneding

**Liebe Gemeindemitglieder,
liebe Interessierte,**

Ihre Meinung und Ihre Interessen sind uns wichtig!

So stand es auf dem Fragebogen, der dem Sommerpfarrbrief 2015 beilag. Die Gemeindemitglieder wurden gebeten acht Fragen des Erwachsenenbildungs-Ausschusses des Pfarrgemeinderates zu beantworten. Im aktuellen **Winterpfarrbrief** finden Sie eine kurze Zusammenstellung der Antworten. Hier sollen Sie nun einen Überblick über die eingegangenen Antworten erhalten.

Sollten Sie den Fragebogen nochmals einsehen wollen, so können Sie dies auf der Startseite der Gemeindehomepage

http://www.st-martin-zorneding.de/userfiles/downloads/20150701_Pfarrbrief_Einleger.pdf

Ein Dank geht an Alle, die den Fragebogen ausgefüllt haben und mit ihren Antworten einen Beitrag zur Gestaltung des Gemeindelebens einbringen.

Es grüßen Sie ganz herzlich

Angelika Linemann-Egle

(Erwachsenenbildung,
PGR-Mitglied)

Jutta Sirotek

(Erwachsenenbildung,
1. Vorsitzende kath.
Kreisbildungswerk EBE, KBW)

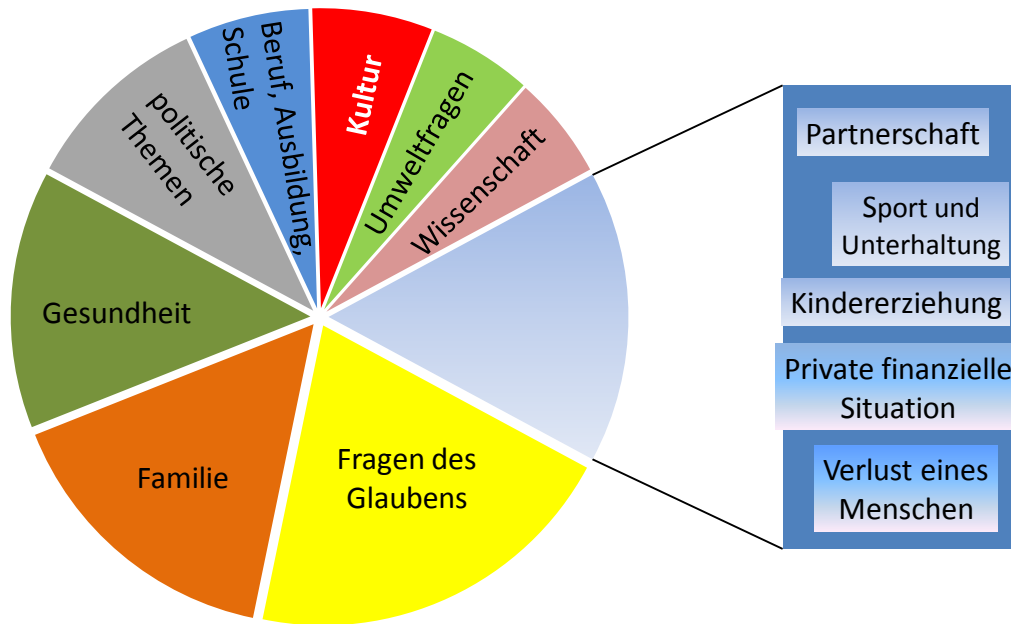
Diemut Genal

(Erwachsenenbildung,
GA-Mitglied KBW)

Prof. Dr. O. Njimbi-Tshiende

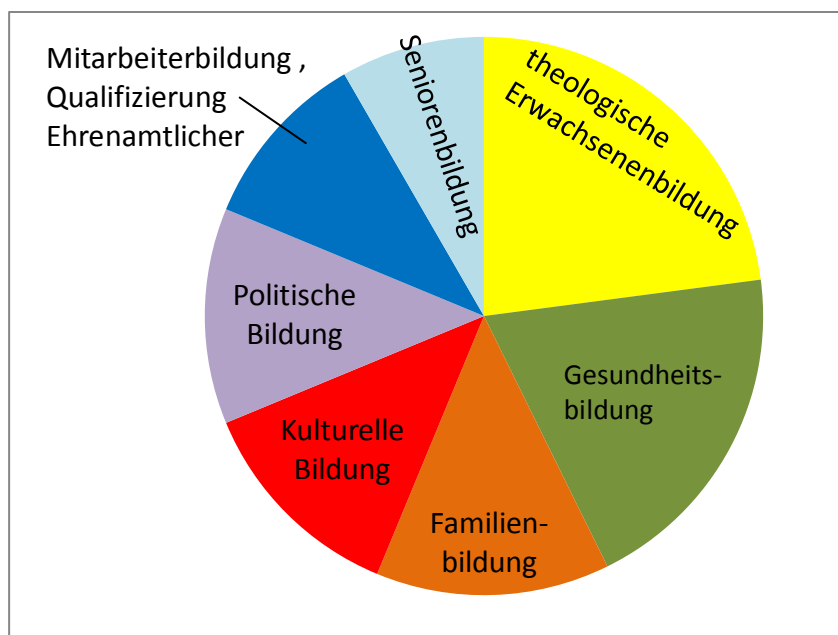
(Pfarrer St. Martin, Zorneding)

Bei Frage 1 ,Welche Themen sind bei Ihnen derzeit aktuell?’ mit der Bitte maximal 3 Möglichkeiten anzukreuzen, sind die Hälfte der derzeit aktuellen Themen Fragen des Glaubens, die Familie und die Gesundheit.



Ergänzend nennen die Befragten Themen wie z. B. Entwicklungshilfe, Sport, theologische Kinder- und Jugendarbeit, Glaubenszweifel, kritische Auseinandersetzung mit Heilmethoden, Älterwerden.

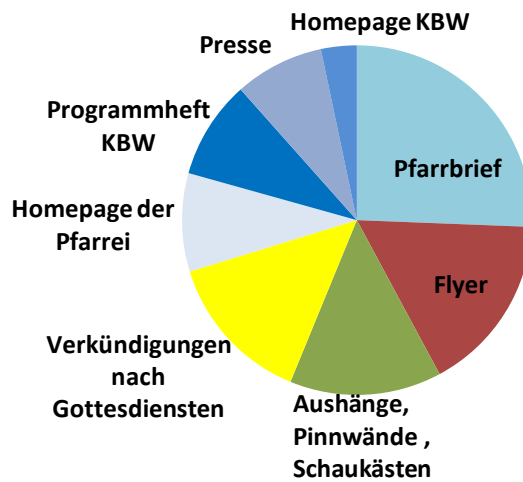
Bei Frage 2 ,Die Erwachsenenbildung in der Erzdiözese München und Freising, die 2012 mit neuen Leitlinien verabschiedet wurde, engagiert sich in folgenden Bildungsbereichen. Welcher Bereich interessiert Sie?’ konnten wiederum maximal 3 Bereiche angekreuzt werden.



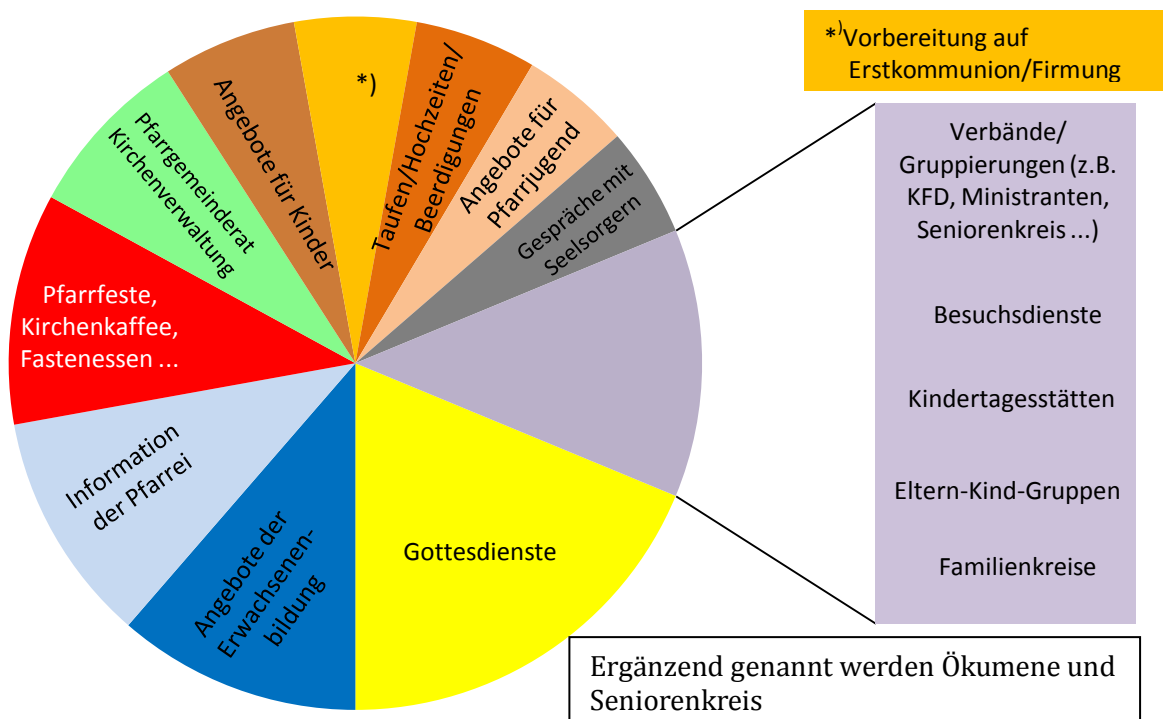
Frage 3 nach den **Angebotsformen** gab eine klare Mehrheit der Befragten an, dass sie die Referats-/Vortragsform bevorzugt. Ergänzend werden Schnuppersamstage und Einkehrtage genannt.

Bei Frage 4 zeigt sich der deutliche Wunsch nach stundenweisen **Bildungsangeboten**, die an Werktagen abends stattfinden.

In Frage 5 wurde nach **den Informationsmedien** gefragt. Der Pfarrbrief dient hierbei als wichtigste Informationsquelle.



Die Frage 6 nach **wichtigen Angeboten der Pfarrei**, wird zum überwiegenden Teil mit Gottesdiensten, Angeboten der Erwachsenenbildung, Informationen der Pfarrei und Veranstaltungen wie Pfarrfesten, Kirchenkaffees und Fastenessen beantwortet.



In Frage 7 wurde nach dem **Erscheinungsbild der Pfarrgemeinde** gefragt.

Die einzelnen Aspekte konnten den Stufen

1 ‚trifft sehr zu‘, **2** ‚trifft zu‘, **3** ‚trifft weniger zu‘, **4** ‚trifft gar nicht zu‘ zugeordnet werden.

Die Pfarrgemeinde wird mit Einschränkungen als familienfreundlich wahrgenommen. Es gibt keine Wertung in den Stufen 3 und 4. Ebenso ist dies bei dem Aspekt der Ortsverbundenheit der Fall.

Sie wird als sozial engagiert und kulturell und musikalisch aktiv empfunden, nicht elitär oder abgehoben. Dasselbe gilt für Fragen nach Traditionsbewusstsein und Ortsverbundenheit.

Sowohl die Zusammenarbeit mit der weltlichen Gemeinde, als auch die ökumenische Orientierung weisen bei positiver Bewertung noch Potential auf. Der Hauptanteil der Kreuze findet sich in der Stufe ‚trifft zu‘.

Sie wirkt nicht als Verein für sich.

Die Einstufung der Offenheit für Neues und Neue liegt im Mittelfeld.

Frage 8 beschäftigt sich mit den gewünschten **Schwerpunkten des Engagements der Haupt- sowie Ehrenamtlichen in der Pfarrgemeinde**. Es sollten maximal 5 Möglichkeiten angekreuzt werden.

